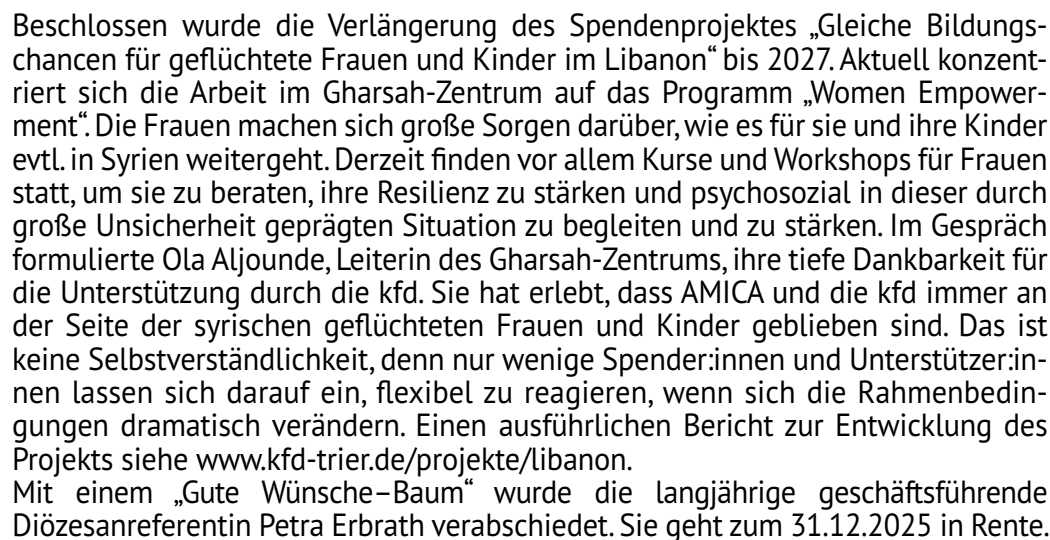
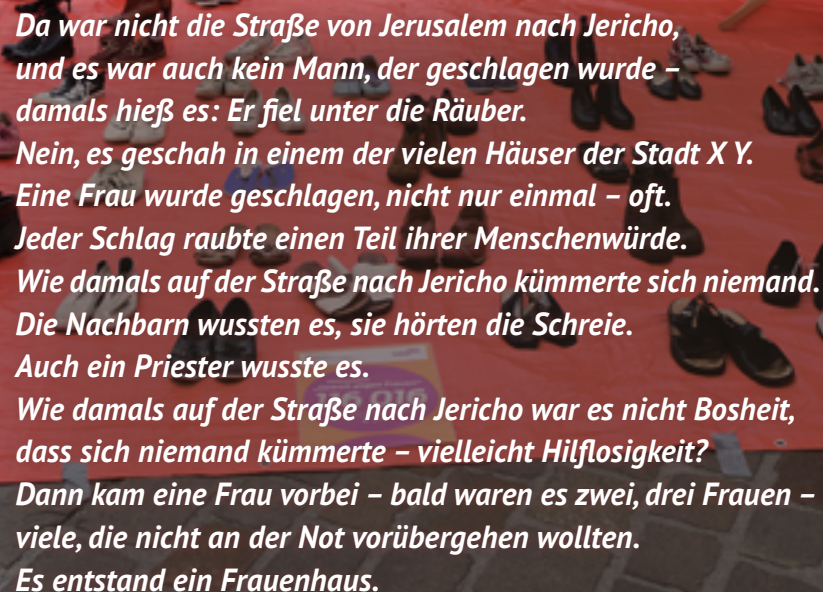


Ausnahmeisweise fanden die kfd-Mitgliederversammlung e. V. und die kfd-Diözesanversammlung nur eintägig am 6. September in Trier statt. Zu bewältigen waren zwei gut gefüllte Tagesordnungen. Neben den Regularien in der Mitgliederversammlung e. V. wie Tätigkeitsbericht des Vorstands, Entlastung, Beschluss des Jahresabschlusses und des Haushalts für 2026 mit Wahl der Kassenprüferinnen wurde eine Geschäfts- und Wahlordnung verabschiedet sowie die Rahmenbedingungen für die Wahl der e. V.-Vorsitzenden im kommenden Jahr geklärt. In der sich anschließenden kfd-Diözesanversammlung folgte nach den Berichten des Vorstands und der Fachausschüsse ein Bericht zum inhaltlichen Schwerpunkt Frauengesundheit (siehe auch Bericht „Frauen und Gesundheit – Hauptsache gesund!“). Gewählt wurden die Mitglieder des Wahlausschusses, für die Wahl des e. V.- und Diözesanvorstands im September 2026. Viel Zeit nahmen die Vorlagen und Anträge zur Einführung der neuen Bezirksversammlungen mit Verabschiedung der Satzungsänderungen für die kfd-Gruppen und den kfd-Diözesanverband sowie die dazugehörigen Geschäfts- und Wahlordnungen ein. Ein erster Vorschlag zur Aufteilung der neuen kfd-Bezirke (Ergebnis aus den Beteiligungswerkstätten) wurde vorgestellt und kann in den kfd-Gruppen und kfd-Dekanaten bis zum Diözesanausschuss im März 2026 beraten werden.



Hinweis: alle Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei dem kfd-Diözesanverband Trier

Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin



Rita Monz, Sprecherin FA Frauen stärken – Gewalt überwinden

Zeichen gegen Femizide gesetzt!
Wenn Frauen sterben, nur weil sie Frauen sind!!!



Der diözesane Fachausschuss (FA) Frauen stärken – Gewalt überwinden hatte am 2. August nach Trier zu einem Aktionstag gegen Femizide eingeladen. Auf dem Dom-freihof waren 155 Paar Schuhe aufgestellt. Die Schuhe standen für die 155, meist namenlosen Frauen, die 2023 von ihren (Ex-)Partnern ermordet wurden. Fast alle zwei Tage geschieht ein Mord aufgrund von Partnerschaftsgewalt: Die Tötung durch den (Ex-)Partner ist die häufigste Form bei den Femiziden. Frauen sind vor allem in Trennungs- und Scheidungssituationen besonders gefährdet. Ganz nach dem Motto: „Wenn ich sie nicht haben kann, dann soll sie niemand haben.“ Das Schlimmste an diesen Zahlen: Sie zeigen nur das Hellfeld. Das, was wir offiziell wissen, auf der Basis von Anzeigen und polizeilichen Ermittlungen. Noch immer erstatten viele Betroffene aus Scham oder aus Angst, was sie danach erwartet, keine Anzeige. Besonders wichtig war den FA-Mitgliedern das Aufzeigen von Warnsignalen bei Gewalt in Partnerschaften. Häusliche Gewalt entsteht nicht von heute auf morgen. Meist ist es ein schleichender Prozess. Die ersten Signale werden viel zu oft übersehen. Das frühzeitige Erkennen kann Gewalt verhindern und Leben retten. Die Gewalt gegen Frauen geht uns alle an. Keine Frau darf sich schämen, Opfer von Gewalt geworden zu sein.



Gekürzter Text von Rita Monz, kfd-Homepage mit weiteren Informationen und wichtigen Adressen: <https://t1p.de/mczit>

Terminübersicht

November 2025

- 22.11. Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherthemen, online
- 24. – 26. Werkstatt- Tagung für Multiplikatorinnen zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2026 aus Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last“, JH Trier
- 25.11. Aktionstag: Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen

Dezember 2025

- 22.12. – 05.01. kfd-Geschäftsstelle geschlossen

Januar 2026

- 23. – 25. Oma-Enkelinnen-Wochenende, Jugendherberge Prüm
- 29. 19 – 21.30 Uhr, online Vortrag und Austausch zu Geschlechtersensible Medizin, Referent Dr. Frank Kirchhoff, Professor für Molekulare Physiologie der Universität des Saarlandes.

„Frauen und Gesundheit – Hauptsache gesund!?“
Wie die (Frauen-) Gemeinschaft dabei unterstützen kann



Unser Leben ist ständig unterschiedlichen Herausforderungen ausgesetzt. Unter dem Titel „Hauptsache gesund!?“ wollen wir uns im kfd-Diözesanverband Trier in den nächsten zwei Jahren mit dem Thema Frauengesundheit beschäftigen. Nehmen Sie gerne die unterschiedlichen Angebote dazu in Anspruch und bleiben Sie mit uns in Bewegung! Denn unsere Gesundheit ist es wert, dass wir uns um sie bemühen.

Eine gute Selbstfürsorge gehört zum Thema Frauengesundheit. Zur Selbstfürsorge gehören unter anderem eine gute Ernährung und ausreichend Bewegung. Bewegung ist die beste Prävention gegen Stürze und Stolperer. Wie man sich bewegt, ist dabei nicht so wichtig. Es können dazu beispielsweise Spaziergänge, Radfahren und Turnstunden in einer Gymnastikgruppe gehören. Wer die Treppe benutzt, statt in den Aufzug zu steigen, hat auch damit schon etwas für seine Gesundheit getan. Es gibt in vielen kfd-Ortsgruppen unterschiedliche Bewegungsangebote. Das reicht vom Mutter-Kind-Turnen über Qi-Gong-Kurse bis hin zum Waldbaden und zu Gymnastikstunden. Andere bieten Wanderungen oder Pilgern an und sorgen damit für Bewegung an der frischen Luft. Vielleicht bilden sich in Zukunft ja auch Radler:innen-gruppen, die sich miteinander auf den Weg machen. Alles, was gemeinsam und mit Freude getan wird, ist gut für unser Wohlbefinden.

In Bewegung zu bleiben, tut gut und macht Mut. Aktivitäten in Gruppen helfen, einen positiven Blick auf das Leben zu behalten und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Zudem erweitern das Zusammensein und der Austausch mit anderen den Horizont und machen zufriedener. Siehe auch Veranstaltungshinweis zu geschlechtersensible Medizin am 29.01.2026.

Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand

Informationen aus der kfd-Geschäftsstelle



kfd-Beggnungsfeste:

Gemeinschaft in Vielfalt – neu eingestellt wurden zum Artikel auf der kfd-Homepage zwei Bildergalerien, eine Zusammenstellung von Fotos aus Koblenz und Kyllburg, schauen Sie mal vorbei! <https://t1p.de/6gdl>

Vorankündigung: Hab Mut, steh auf!

Die kfd organisiert eine Fahrt zum Katholikentag vom 13. – 17. Mai 2026 nach Würzburg. Gemeinsame Anreise im Reisebus, Unterkunft im Hotel EZ/DZ mit Frühstück, täglicher Transfer zum Tagungsort, Eintrittskarte und Programmheft. Voranmeldungen werden ab sofort in der kfd-Geschäftsstelle angenommen. Reisepreis ca. 590 Euro für kfd-Mitglieder/650 Euro für Interessierte.



Wir gratulieren:

- kfd-Jubiläen
- 110 Jahre St. Michael, Wemmetsweiler
- 125 Jahre St. Marien, Neunkirchen

- 100-Jährige und älter
- 105 Jahre Irmgard Jung, Spiesen-Elversberg (Oktober 2025)

Angebote der kfd-Dekanate in den
Pastoralen Räumen / November – Februar



AHR-EIFEL

04.12. 14 Uhr, Seniorenfeier im Advent, Hocheifelhalle Adenau

BAD KREUZNACH

23.01. 15 – 18 Uhr, Workshop zum WGT, Kath. Pfarrhaus, Roxheim

ILLINGEN

27.01. 09.30 Uhr, Neujahrswortgottesdienst mit anssl. Neujahrsempfang und 1. Dekanatsversammlung, Pfarrheim, Elversberg

KIRCHEN

21.01. Neujahrsempfang und Abendlob, Haus Concordia

LINZ

jeden letzten Dienstag im Monat:
Frauentreff der kfd Rheinbrohl im Pfarrhaus
19.11. 14.30 Uhr, Frauennachmittag der kfd Ohlenberg, Pfarrsaal, Ockenfels
25.11. nachmittags, Frauenkaffee der kfd Dattenberg, Bürgerhaus
10.12. 19 Uhr, Atempause – Wortgottesdienst im Advent, St. Nikolaus. Ohlenberg

MAIFELD-UNTERMOSEL

22.11. Aktion gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Katharinenmarkt, Polch
26.01. Jahreshauptversammlung der kfd im Dekanat Maifeld Untermosel, Kobern

SAARLOUIS

06.01. 13.30 – 17.30 Uhr, WGT-Vorbereitung für Multiplikatorinnen, Pfarrheim St. Blasius Saarwellingen, Leiterin: Janine Martin

ST. WENDEL

02.12. 15 Uhr, Adventsandacht, anssl. gemütliches Beisammensein, Herz-Jesu-Kapelle, Marpingen-Berschweiler
14.01. 13.30 – 17.30 Uhr, WGT-Vorbereitung, Kath. Pfarrheim, Theley

WITTLICH

02.12. Weihnachtsfeier der kfd-Ortsgruppe Wittlich
09.12. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach St. Wendel, Abfahrt 10 Uhr, Parkplatz Rommelsbach, Wittlich, Rückfahrt 16 Uhr, Informationen Maria Spanier, 06571 3118 oder maria.spanier@web.de

PASTORALER RAUM TRIER UND UMLAND

25.11. 18 Uhr, Wortgottesdienst zum internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen, Kirche in Pluwig

Detaillierte Informationen
finden Sie auf der Homepage:

www.kfd-trier.de